



Die beiden Hausmeister Thomas Raskopp (kniend) und Frank Rübben (sitzend) sind die Hauptnutzer des neuen Lastenfahrads. Bürgermeister Alfred Sonders (r.), Schulleiter Wilfried Bock (l.) und stellvertretende Schulleiter Martin Wüller (2.v.r.) übergaben das „Bakfiets“ zusammen mit den Sponsorenvertretern Heinz Raszkowski (Belazona AG), Lutz Lavit, Nicole Thater und Kathrin Koppe (Stadtentwicklung Alsdorf).

FOTO: YANNICK LÜNGERICH

## Mit dem Bakfiets ein Zeichen setzen

Die Hausmeister des Alsdorfer Gymnasiums und der Realschule haben ein neues E-Lastenrad

**ALSDORF** In Alsdorf werden sich laut Bürgermeister Alfred Sonders in puncto klimafreundliche Mobilität in den nächsten 20 Jahren massive Veränderungen einstellen – am Dalton-Gymnasium im Annapark ist „einer von unzähligen Mosaiksteinchen“ bereits verwirklicht worden.

Frank Rübben und Thomas Raskopp, die in ihrer Funktion als Hausmeister der Alsdorfer Stadtentwicklung auch am „KuBIZ“ tätig sind, werden die weitläufigen Betriebswege rund um das Gymnasium und die Realschule ab sofort komfortabler zurücklegen können. Den beiden wurde ein sogenanntes „Bakfiets“ (Lastenfahrzeug) übergeben, das mit elektrischem Hilfsmotor und einem

Ladevolumen von etwa einem Kubikmeter den Arbeitsalltag extrem erleichtern wird.

Unter dem passenden Motto „Eine Last weniger – Das kann Watt!“ hat das Alsdorfer Gymnasium das dreirädrige Gefährt angeschafft – mit tatkräftiger Unterstützung des Fördervereins und einiger Sponsoren.

Wo bis dato noch das Auto für Kurzstrecken angeworfen werden musste, kann nun mühelos und ökologisch unbedenklich das Bakfiets genutzt werden. Natürlich ist die „Fahrlizenz“ nicht nur den beiden Hausmeistern vorbehalten, auch das Sekretariat oder das Kollegium kann nach Absprache das

schmucke Dreirad für Dienstwege – auch in die Innenstadt – nutzen. Hand in Hand möchten Gymnasium und Stadt mit dieser Aktion auch ein Zeichen für umweltfreundliche Technologien setzen und sowohl bei Schülern und Lehrern als auch bei allen Alsdorfer Bürgern für nachhaltige Mobilität werben.

Das „Hollandrad“ mit zusätzlichem Stauraum könne problemlos auch unhandliche und schwere Güter transportieren, der Elektromotor schon die Muskelkraft. Darüber hinaus fungiert das Rad als rollende Werbebande.

Designer Lutz Lavit von der Werbeagentur „Lavit Alsdorf“ gestaltete die Außenflächen der Transportbox.

Neben besagtem Motto und Impressionen aus dem Annapark ziert das Rad nun auch die Schriftzüge der Sponsoren.

Schulleiter Wilfried Bock hofft auf einen nachhaltigen Sinneswandel in den Köpfen der Bevölkerung in puncto Klimaschutz und nachhaltiger Energiewirtschaft.

Bereits beim Bau des neuen Schulkomplexes wurden einst zusätzliche Kabel verlegt, die als Zuleitungen für Ladestationen für E-Fahrzeuge dienen könnten. Noch sind es nur reine Gedankenspiele – in Bezug auf das Jahrhundertthema Energiewende und Klimapolitik möchten Schule und Stadt jedoch nicht zu lange warten. (vl)